Beispiel 1

Autor(en): **Bölsterli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-57182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beispiel 1

ERSCHLOSSEN
MF 305 / 1937

Hptm Bölsterli
Instruktionsoffizier der Infanterie

1. Thema

Füs Bat + Pz Kp Typ C (Centurion) in der Verteidigung
(Koordination Infanterie – Panzer – Artillerie/Minenwerfer)

2. Ausgangslage (Planungsphase)

2.1. Die KMob wurde ausgelöst. Die Trp ist mit Mob Arbeiten beschäftigt. Der Kdt hat einen Planungsauftrag erhalten und befindet sich im Einsatzraum. Er beurteilt seine beiden soeben erarbeiteten Lösungen. Er weiss auch, dass der Rgt Kdt im Tal östlich seines Einsatzraumes mit einem direkt unterstellten Kampfverband die gegnerische Aufklärung bekämpfen will.

2.2. Auftrag

Füs Bat 11

+ Pzaw Kp 1 (– 1 Z)
+ 1 Z PAL BB 65 (Bantam)
+ **Artillerie**
  3 Schiess Kdt
+ **Genie**
  Teile Mi Kp

– sperrt die von Osten durch den Raum führenden Achsen
– kann mit der Unterstellung einer Pz Kp (Typ C) in erster Priorität rechnen
– ist bereit, die zurückgehenden Sicherungsdetachemente aufzunehmen
– kann Art Feuer anfordern.

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

– Mit 2 Kp nebeneinander die einfallenden Achsen im infanteriegünstigen Gelände nachhaltig sperren und die ersten Staffeln der gegnerischen Stossverbände vernichten
– durchgebrochenen Gegner mit dem Schwergewicht des PAL Feuers, allenfalls mit dem Feuer der Pz Kp, im Abschnitt Mitte zerschlagen
– mit 1 Kp die Strassen von Norden sperren
– mit 1 Kp in B-Dorf als Reserve für Einsätze im Ostabschnitt bereit sein
– mit einer besonderen Beobachtungsorganisation vertikale Umfassungen im Raum erkennen
– mit dem Art- und Mw Feuer vorerst bereit sein, luftgelandete Truppen zu bekämpfen, anschliessend den Kampf der Stützpunkte zu unterstützen und im Mittelabschnitt eine Feuerfreizone bilden.

Vorteile
– Eindeutiges auf Bat Stufe koordiniertes Feuerschwergewicht im Zentrum des Raumes (Konzentration der Kräfte)
– Koordination Infanterie – Panzer einfach, trotzdem Zusammenwirken gewährleistet (Einfachheit der Aktion)
– Einsatz Art und Mw Feuer mittels einer Feuerfreizone im Schwergewichtsabschnitt einfach (Einfachheit der Aktion)
– Verhältnis Raum – Kräfte zweckmässig (Anpassung der Aktion an Raum und Gelände)
– Der Luftlandebedrohung wird gebührend Rechnung getragen.

Nachteile
– Abnützungserfolg im Mittelabschnitt hängt massgeblich vom rechtzeitigen Einsatz der Pz Kp ab. Die Lösung rechnet in hohem Masse mit einem noch nicht unterstellten Element.
– Einsatzweg der Reserve (Infanterie) ist zeitraubend.
– Für Nebenaufgaben sind zum vornherein und definitiv Kräfte ausgeschieden (1 Kp für Nord-Bedrohung).

3.2. Lösung 2

– Mit 1 Kp die einfallenden Strassen im infanteriegünstigen Gelände sperren, um die ersten gegnerischen Stossverbände abzunützen, zu desorganisieren und zum abgesessenen Kampf zu zwingen
– durchgebrochenen Gegner im Mittelabschnitt mit meinen weitreichenden Pzaw Waffen vernichten
– mit 1 Kp B-Dorf halten
– mit 1 Kp als Reserve bereit sein, die Kp im Osten zu verstärken oder Sperren an der Nordflanke zu beziehen
– dem Gegner mit der allenfalls unterstellten Pz Kp den Vorstoss nach B-Dorf verwehren
– mit dem Art- und Mw Feuer vorerst bereit sein, helitransportierte Truppen zu bekämpfen, anschliessend den Kampf der Stützpunkte zu unterstützen.

Vorteile
– Klare Ausscheidung einer Reserve abseits der Stossrichtung, zeitgerechter Einsatz möglich (Freiheit des Handelns)
– keine wesentlichen Koordinationsprobleme innerhalb des Bataillons (Einfachheit der Aktion)
– Der Luftlandebedrohung wird gebührend Rechnung getragen (Sicherheit).

Nachteile
– Kein auf Bat Stufe koordiniertes Schwergewicht des Pzaw Feuers vorhanden
– Artillerie-Feuerführung im Mittelabschnitt erschwert
– Die Pz Kp wird im hinteren Raum des Bataillons eingesetzt.

4. Kurzbesprechung

Einsatz Pz Kp Typ C
Folgende Grundsätze bestimmen den Einsatz der Pz Kp Typ C im Rahmen eines Dispositivs der Infanterie (Lehrschrift 54.22 d, 1.1.85 Ziffern 2+6):
– Zusammenarbeit mit Inf suchen, aber technische und taktische Beweglichkeit der Pz nicht verlieren
– Bildung von Panzerabwehrschwergewichten
– Kampfführung in Form von Feuerüberfällen und/oder rascher Bezug von Sperren
– Vermeidung des Begegnungsgefechtes
– enge Zusammenarbeit (Verbund) mit Infanterie und Unterstützungswaffen ist anzustreben
– Die Pz Kp darf ihre Beweglichkeit und Handlungsfreiheit nicht durch statische Eingliederung in Inf Stützpunkte verlieren
– Nur kurze und rasch befahrbare Strecken zwischen den Einsatzräumen.

Reserven
Beide Lösungen haben Reserven vorgesehen. Die TF sagt dazu folgendes (Ziffer 314):
«Reserven (in der Verteidigung) werden in der Regel von Fall zu Fall aus den nicht in den Kampf verwickelten Truppen gebildet.»
Dazu ist lediglich beizufügen, dass mit einer besonders ausgeschiedenen und vorbereiteten Reserve entscheidend Zeit gewonnen werden kann und die Chancen für einen erfolgreichen

Einsatz im Rahmen der Kampfidee steigen. Erfolgreich ist ein Reserveeinsatz vor allem dann, wenn er primär die Vernichtung des Gegners zum Ziele hat.

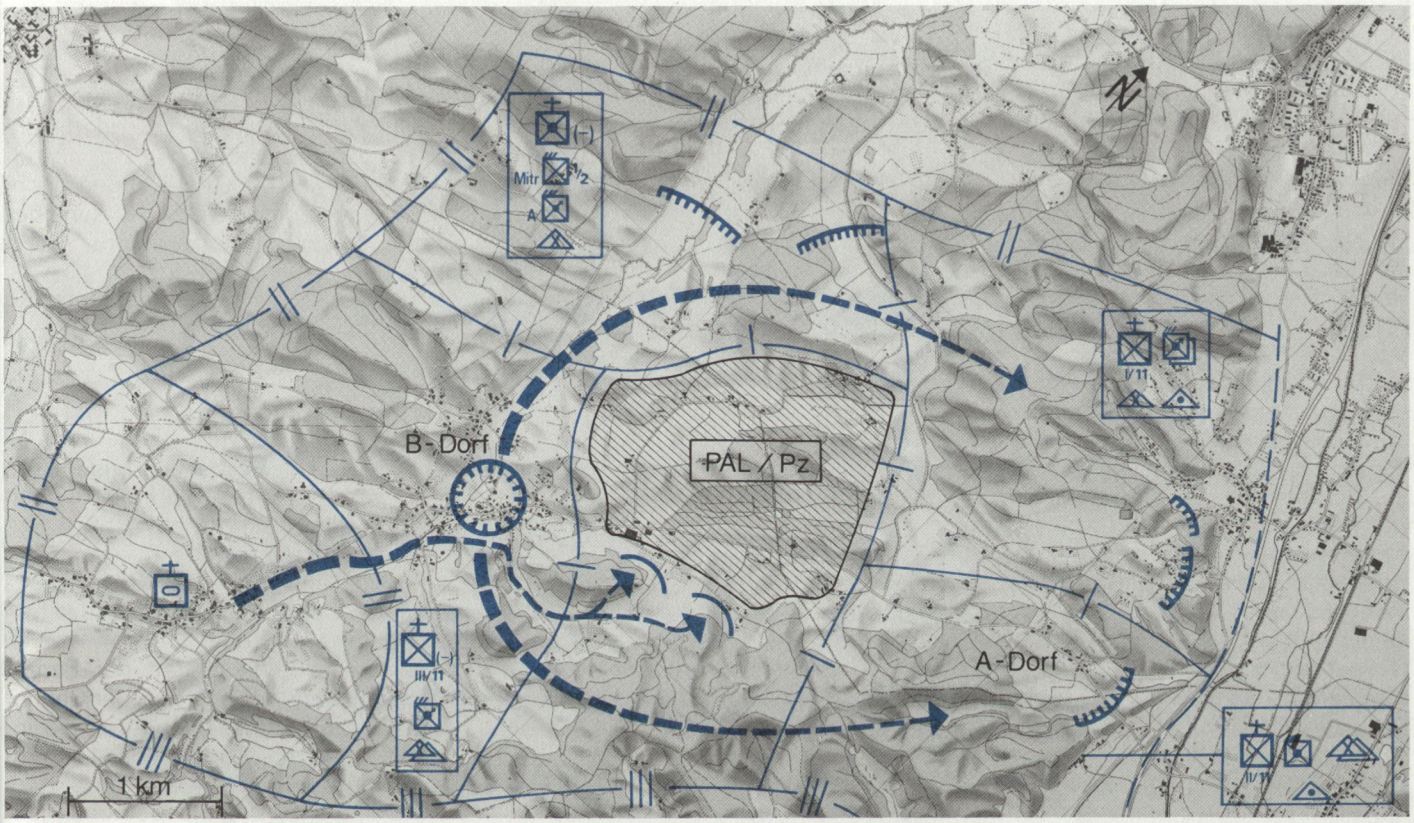
Aufklärung

Der Rgt Kdt hat die Bekämpfung der feindlichen Aufklärung selbst in die Hand genommen. Dies ist vor allem dann zweckmässig, wenn mehrere Verbände verschiedener Stufen nicht das gleiche Nachrichteninteresse an diesem Raum haben und räumliche wie zeitliche Koordinationsprobleme besser gelöst werden können. Dies ist hier der Fall (TF 162 ff).

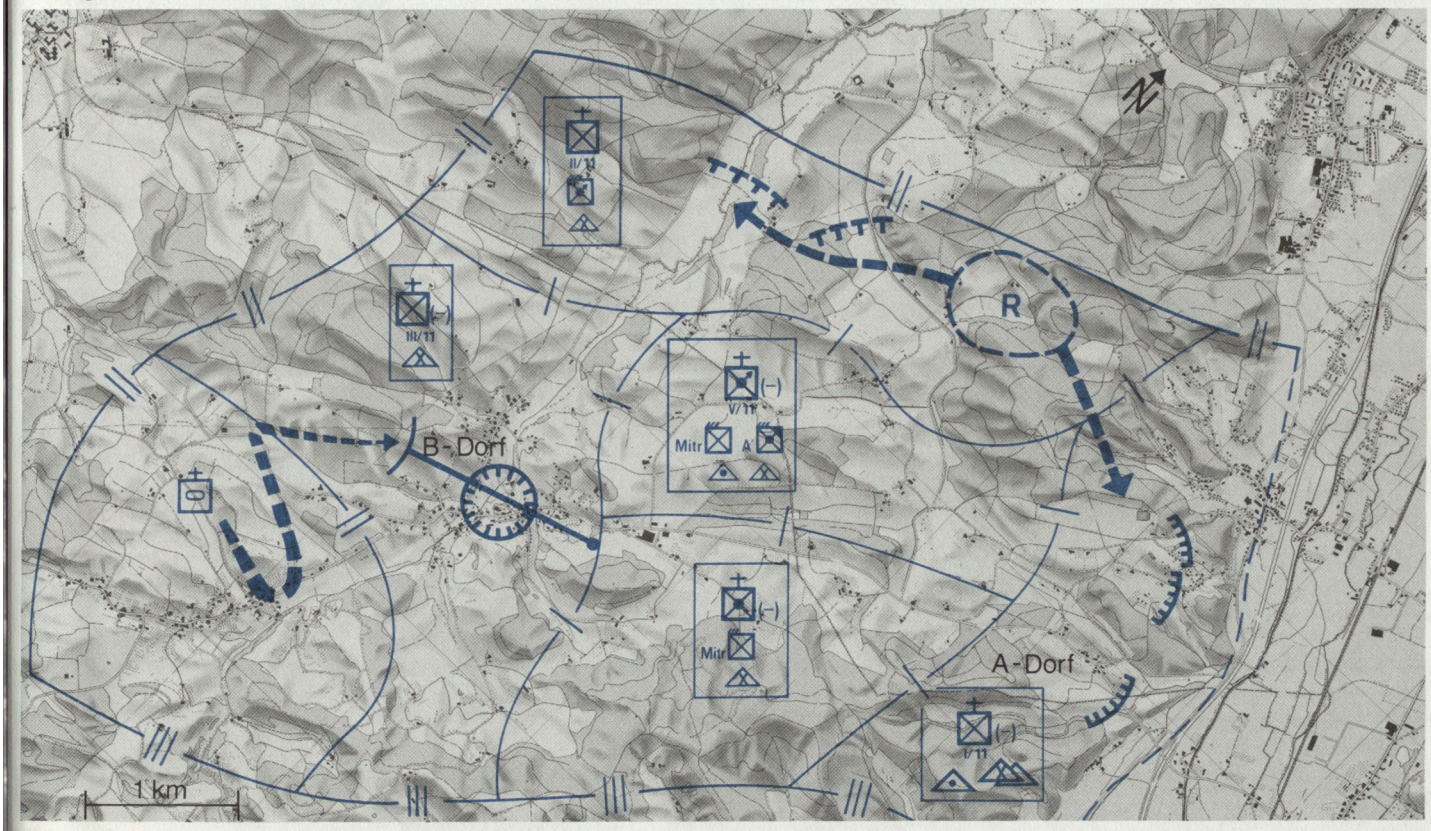
Der Bat Kdt wird die organisatorischen Massnahmen für die befohlene Aufnahme regeln, ohne sie zwingend in den Entschluss aufnehmen zu müssen.

Durch die räumliche und zeitliche Koordination der Waffen in einer eigentlichen Vernichtungszone kommt die Lösung 1 dem Grundsatz der Vernichtung konsequenter nach.

In der Folge wird daher die Lösung 1 weiterbearbeitet.



Lösung 1



Lösung 2